

umfasst den Zeitraum vom 10. bis zum 12. Jh., während die zweite Phase im 13. Jh. einsetzt und bis zum Beginn des 16. Jh. andauerte. Nicht berücksichtigt bei der Untersuchung wurden die im Staatsarchiv Würzburg liegenden Urkunden der Abtei Fulda.

Ekhard Schöffler

---

Thomas HAYE, Cambrai zwischen Frankreich, Burgund und dem Reich. Ein unbekannter Dialog des Johannes de Luwere aus dem Jahre 1478, MIÖG 122 (2014) S. 336–380, erörtert und ediert (S. 363–380) erstmals nach Paris, Bibl. Nat., lat. 16246, vielleicht dem Autograph, einen Dyalogus super stupro civitatis Cameracensis, den ein dortiger Domkleriker unter dem unmittelbaren Eindruck der französischen Besetzung der Stadt nach dem Tod Karls des Kühnen verfasst hat. Der Text ist bemerkenswert wegen der politischen Analyse des Konflikts wie auch als ein antiken Mustern verpflichtetes sprachliches Kunstwerk.

R. S.

---

Ulrich-Dieter OPPITZ, Ergänzungen zu „Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften“, ZRG Germ. 131 (2014) S. 400–417, 3 Abb., aktualisiert weiter sein Standardwerk (vgl. DA 48, 239 und 50, 262) durch Neufunde und Berichtigungen (vgl. zuletzt ZRG Germ. 128, 2011, S. 440–454).

R. S.

Jasmin FUCHS, Die Dorfordnung von Wimmental von 1490, Württembergisch Franken 96 (2012) S. 15–58, ediert und interpretiert eine Dorfordnung für Wimmental, heute ein Stadtteil von Weinsberg, aus dem Jahre 1490, Staatsarchiv Ludwigsburg B 503 I U 938 (Original) bzw. B 503 II Bü 392 (Abschriften). Beigegeben sind eine kurze Übersicht über die Geschichte des Dorfes bis zum Erlass der Dorfordnung, eine Übersicht über die in der Ordnung verwendeten Währungs- und Maßeinheiten sowie ein umfangreiches Glossar.

Ekhard Schöffler

Raúl VILLEGAS MARÍN, La Epístola 18 del *Corpus* del obispo romano León I (440 – 461): ¿un „falso simmaquiano“?, Revue d’histoire des textes N. S. 8 (2013) S. 171–226, tritt nach einer Analyse der verarbeiteten Vorlagen dafür ein, die Dekretale JK 416 (It. Pont. 7/1 S. 19 Nr. 6) an Januarius von Aquileja, die in die Dionysiana und die Quesnelliana eingegangen ist, als Fälschung der Symmachianer im Laurentianischen Schisma (um 500) zu betrachten.

R. S.

Josep VILELLA, The Pseudo-Iliberritan Canon Texts, Zs. für antikes Christentum 18 (2014) S. 210–259, schätzt im Gefolge von M. Meigne (vgl. DA 32, 597 f.) die von der Collectio bzw. Epitome Hispana überlieferten und demgemäß im MA weit verbreiteten Kanones der Synode von Elvira (Anfang 4. Jh.)